

Anlagekommentar

Juni 2024

Factum AG

Aktuelle Positionierung:

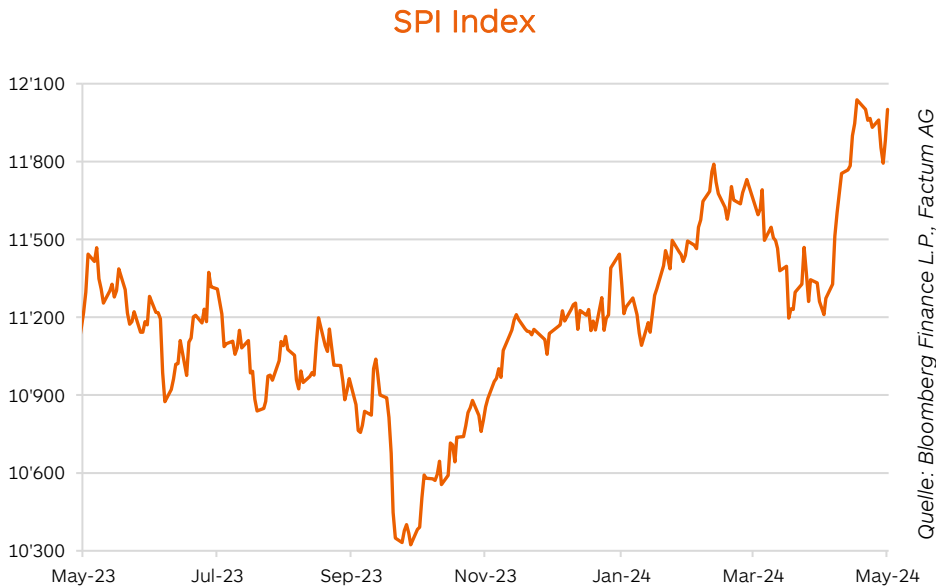
Portfolio Ausgewogen	Neutral	Aktuell	Veränderung*
Liquidität	3%	3%	→
Obligationen	35%	35%	→
Aktien	47%	45%	→
Alternative Anlagen	15%	17%	→

*Veränderungen seit letztem Anlagekommentar (02.05.2024) & aktuelle Einschätzung.

Strategie in Kürze

Die Kurskorrektur im April, wobei Aktien Welt rund 4% einbüssten, wurde im Monat Mai wieder wettgemacht. Auffallend war dabei der Aspekt, dass der Markt enttäuschende Konjunkturzahlen und die damit verbundene Aussicht auf mögliche Zinssenkungen mit positiven Kursbewegungen aufgenommen hat. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass Europa mit Blick auf die Konjunkturzahlen immer mehr aus dem Schatten der USA heraustritt. Dies zeigt sich auch bei der Entwicklung der jeweiligen Aktienmärkte, siehe dabei die Seite Marktübersicht. Positiv zu erwähnen gilt es an dieser Stelle auch den Schweizer Aktienmarkt, konnte der Swiss Performance Index im Mai doch rund 6% an Wert zulegen. Die Frankenschwäche, im speziellen vis-à-vis dem US-Dollar sowie dem Euro, scheint im Aktienmarkt anzukommen. Schweizer Firmen mit einer dominanten Marktstellung dürften dabei von einer möglichen Margenausweitung profitieren. Gegenwärtig belassen wir die Aktienquote bei der taktischen Asset Allokation auf einem moderaten «Untergewicht», welches sich bei Aktien Schwellenländer manifestiert.

«Signifikante Erholung der Aktienmärkte im Mai, wobei der Schweizer Aktienmarkt hervorsteicht.»



Politik

Ende Mai wurde der Friedensplan publik, welcher Joe Biden für den Nahostkonflikt angestossen hat. Dabei beruht der Plan auf drei Phasen. In einem ersten Schritt soll es zu einer Waffenruhe von sechs Wochen kommen und das israelische Militär würde sich aus dem Gazastreifen zurückziehen. Dazu müsste die Terrororganisation Hamas eine signifikante Anzahl von Geiseln freilassen. Auf der Gegenseite würde Israel palästinensische Häftlinge freilassen. Zudem würde die Versorgung der hungernden Zivilbevölkerung im Gazastreifen verbessert. In der zweiten Phase käme es zu einer permanenten Waffenruhe und die Hamas müsste sämtliche Geiseln freilassen. In der dritten Phase würde der Wiederaufbau der zerstörten Wohngebiete im Gazastreifen in Angriff genommen. In ganz Israel kam es zu Massenprotesten, die den Friedensplan befürworten. Ob dieser tatsächlich umgesetzt wird, werden die nächsten Tage und Wochen zeigen. Widerstand kommt aus dem rechten Lager der Regierung, welche eine komplette Zerschlagung der Hamas fordern.

«Wird der Friedensplan im Nahostkonflikt in die Tat umgesetzt?»

Konjunktur

Die USA berichten weiterhin gemischte Konjunkturzahlen. Das Konsumentenvertrauen welches vom Conference Board erhoben wird, machte einen gehörigen Sprung auf 102 Punkte von zuvor 97.5 Punkten. Für Ernüchterung sorgte hingegen die Schätzung zum US-BIP für das erste Quartal 2024. Demnach wuchs die Wirtschaftsleistung lediglich um 1.3% anstatt wie prognostiziert um 1.6% (auf annualisierter Basis). In der Eurozone sackte die Arbeitslosenquote im April auf einen historischen Tiefststand von 6.4% ab. Summa

«Summa summarum nimmt der Schwung der Eurozone zu und in den Vereinigten Staaten ab.»

summarum bleibt es dabei, der Schwung nimmt in der Eurozone eher zu und in den Vereinigten Staaten eher ab.

Aktienmärkte

Im letzten Jahr hatte der Schweizer Aktienmarkt auf relativer Basis einen schweren Stand. Während die wichtigsten Aktienindizes in den USA und der Eurozone rund 25% an Wert zulegen konnten, kam der Schweizer Aktienmarkt auf mickrige 5%. Auch im aktuellen Jahr hinkte der Schweizer Aktienmarkt dem Rest der Welt nach. Die wirtschaftliche Schwäche in wichtigen Absatzmärkten wie China oder der Eurozone waren dabei negativ zu erwähnen. Zudem sorgte die Dominanz defensiver Sektoren für ein weniger dynamisches Indexgewinnwachstum im Rahmen der globalen Konjunkturerholung als in zyklischeren Märkten. Auch von Sonderthemen wie «künstliche Intelligenz» oder sogenannte «Schlankmachermedikamente» profitierten andere Märkte stärker. Allerdings verdichten sich die Hinweise auf einen besseren Gewinnrend. So hat der Schweizer Franken von Januar bis Ende Mai dieses Jahres gegenüber dem Euro rund 5.5% abgewertet, vis-à-vis dem US-Dollar ca. 7% und die Wirtschaft in China sowie Europa erholt sich. In den ersten fünf Monaten des aktuellen Jahres konnte der Schweizer Performance Index (SPI) rund 10% an Wert zulegen, wovon der Löwenanteil – nämlich rund 6% - auf den Monat Mai entfällt.

«Schweizer Aktienmarkt im Aufwind.»

Obligationenmärkte

Nachdem einige kleinere Notenbanken wie die Schweiz und Schweden sowie Zentralbanken aus Schwellenländern wie Brasilien und Mexiko die Zinsen bereits gesenkt haben, dürfte Anfang Juni auch die EZB das erste Mal seit fünf Jahren die Zinsen senken. Somit schreitet die globale Zinswende langsam voran. Allerdings hat der Optimismus am Terminmarkt hinsichtlich Zinssenkungen im letzten Monat in den USA nachgelassen. Aktuell geht man im laufenden Jahr von knapp zwei Zinssenkungen aus, da die Fed weitere Fortschritte an der Inflationsfront sehen möchte. Ende Mai sorgte der jüngste US-Inflationsbericht jedoch für Erleichterung an den Finanzmärkten. Der Kernpreisindex der persönlichen Konsumausgaben, der die volatilen Lebensmittel- und Energiekomponenten ausklammert, stieg im April gegenüber dem Vormonat um lediglich 0.20%. Momentan wird für die USA mit zwei Zinssenkungen im aktuellen Jahr von je 25 Basispunkten gerechnet: Die erste im September und die zweite im Dezember.

«Aktuell geht man von zwei Zinssenkungen von je 25 Basispunkten in den USA aus.»

Rohstoffe

In der Summe überzeugende Konjunkturdaten führten im aktuellen Jahr zu höheren Rohstoffpreisen. Zusätzlich profitiert Kupfer, welches unter anderem in der Halbleiterindustrie zur Anwendung kommt, im Zusammenhang mit der Digitalisierung und Elektrifizierung. Das Industriemetall markierte Ende Mai ein Allzeithoch. In der Folge gab der Kurs rund 10% nach. Auch bei anderen Metallen wie Nickel (-4%) und Gold (-3%) kam es zu kurzfristigen Gewinnmitnahmen. Bei Gold überrascht die gesunde Konsolidierung nach einem kompetenhaften Aufstieg jedoch wenig. Rohöl verzeichnete einen weiteren Monatsverlust (-6%). Mit den gesunkenen Ölpreisen steigt allerdings die Wahrscheinlichkeit, dass sich die OPEC+ auf eine weitere Verlängerung der aktuellen Förderkürzung einigen wird.

«Kupfer markierte Ende Mai ein neues Allzeithoch.»

Kupfer



Währungen

Japan gab im vergangenen Monat die Rekordsumme von 9.8 Billionen Yen aus, um ihre Währung zu stützen, nachdem der Yen gegenüber dem Dollar auf ein 34-Jahres-Tief gefallen war, und übertraf damit den Gesamtbetrag, den es im Jahr 2022 zur Verteidigung der Währung aufgewendet hatte. Das Finanzministerium veröffentlichte Zahlen für den Zeitraum zwischen dem 26. April und dem 29. Mai. Solange es keine klaren Anzeichen dafür gibt, wann die US-Zinsen zu sinken beginnen oder dass die Bank of Japan aggressiver darauf drängt, die Leitzinsen zu erhöhen und ihre Anleihekäufe zu reduzieren, besteht kaum Aussicht auf eine Wende. Zumindest kurzfristig war ein Effekt der Interventionen spürbar. Der Yen hat zwar einen Teil der Gewinne vom Vormonat wieder abgegeben, ist aber noch nicht auf die Marke von 150 gegenüber dem US-Dollar zurückgekehrt.

«Interventionen der BoJ stützen den Yen.»

Marktübersicht 31. Mai 2024

Aktienindizes (in Lokalwährung)	Aktuell	1 Mt (%)	YtD (%)
SMI	12'000.86	6.95	11.08
SPI	15'992.27	6.14	9.75
Euro Stoxx 50	4'983.67	2.42	13.09
Dow Jones	38'686.32	2.58	3.52
S&P 500	5'277.51	4.96	11.30
Nasdaq	16'735.02	6.98	11.83
Nikkei 225	38'487.90	0.21	15.89
Schwellenländer	1'048.96	0.59	3.50

Rohstoffe

Gold (USD/Feinunze)	2'327.33	1.80	12.81
WTI-ol (USD/Barrel)	76.99	-6.03	7.45

Obligationenmarkte (Veränderung in Basispunkten)

US Treasury Bonds 10J (USD)	4.50	-0.18	0.62
Schweizer Eidgenossen 10J (CHF)	0.93	0.16	0.22
Deutsche Bundesanleihen 10J (EUR)	2.66	0.08	0.64

Währungen

EUR/CHF	0.98	-0.18	5.39
USD/CHF	0.90	-1.86	7.24
EUR/USD	1.08	1.71	-1.73
GBP/CHF	1.15	0.17	7.36
JPY/CHF	0.57	-1.55	-3.87
JPY/USD	0.01	0.32	-10.34

Autor: Christof Wille, Dipl. Private-Banking-Experte NDS
Redaktionsschluss: 4. Juni 2024

Zur Beantwortung allfälliger Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Die Factum AG Vermögensverwaltung ist eine der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein unterstellte und lizenzierte unabhängige Vermogensverwaltungsgesellschaft. Diese Publikation dient ausschliesslich der Information und ist weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Vornahme anderweitiger Anlageentscheidungen. Sie stellt damit auch keine Finanzanalyse im Sinne des Marktmissbrauchsgesetzes dar. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen und werden unter grösster Sorgfalt erstellt. Trotzdem schliessen wir jede Haftung für die Korrektheit, Vollständigkeit und Aktualität aus. Sämtliche enthaltenen Informationen sowie angegebenen Preise können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Der Wert von Finanzinstrumenten kann steigen oder fallen. Die zukünftige Performance kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Unter besonderen marktbezogenen oder titelspezifischen Umständen kann die Veräusserung von Finanzinstrumenten nur unter Zeitverzug und mit einer Preiseinbusse erfolgen. Daher ist es grundsätzlich schwierig, den Wert einer Anlage und die Risiken, denen diese unterliegt, zu quantifizieren. Wir weisen darauf hin, dass es der Factum AG Vermögensverwaltung und deren Mitarbeitern grundsätzlich gestattet ist, die in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente zu halten, zu kaufen oder zu verkaufen, ohne dabei aber die Kunden in irgend einer Form zu benachteiligen. Diese Publikation sowie die in ihr enthaltenen Informationen unterstehen dem liechtensteinischen Recht. Bei allfälligen Streitigkeiten hieraus sind ausschliesslich die liechtensteinischen Gerichte am Gerichtsstand Vaduz zuständig.